

Markt Eggolsheim

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES BAU-, UMWELT-, ENERGIE-, LANDSCHAFTS- UND FORSTAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum:	Dienstag, 06.11.2018
Beginn:	16:00 Uhr
Ende	18:30 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Schwarzmann, Claus

Ausschussmitglieder

Amon, Helmut

Arneth, Josef

Dittmann, Monika

Fischer, Rudolf

Göller, Thea

Huberth, Matthias

Koy, Arnulf

Pfister, Ute

Stellvertreter

Heckmann, Irmgard

Schriftführerin

Salomann, Andrea

Presse

Och, Marquardt

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Rziha, Uwe

Stang, Reinhard Dr.

Stellvertreter

Nagengast, Wolfgang

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes

1. Ortsbesichtigungen
 - 1.1 Bammersdorf, Sanierung des Kreuzungsbereiches Oertelbergstraße/Am Brunnfeld
 - 1.2 Dorferneuerung Bammersdorf, Auftragserweiterung
 - 1.3 Dorferneuerung Bammersdorf, Genehmigung von Mehrkosten
 - 1.4 Schützenhaus Götzendorf; notwendige Umbauarbeiten für die Sicherheit des Schießbetriebes
 - 1.5 Errichtung einer Natursteinmauer entlang des Gehweges an der Eggerbachstraße in Weigelshofen
 - 1.6 Erweiterung des Baugebietes Weigelshofen, „Im Moos“ Richtung Nordwesten (Mühlwiesenweg)
 - 1.7 Bauantrag: Kraus-Bartsch Anja und Bartsch Thomas, Bamberg
Bauvorhaben: Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage
Bauort: Fl.Nr. 220/10, Gemarkung Weigelshofen (Mühlwiesenweg 27)
 - 1.8 Errichtung eines Holzlagerplatzes im Bereich des Grundstücks Fl.Nr. 510/1, Gemarkung Eggolsheim durch Herrn Michael Pinsel, Schirnaidel
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau-, Umwelt-, Energie-, Landschafts- und Forstausschusses vom 18.09.2018 (ö.T.)
3. Bauanträge, Bauvoranfragen
 - 3.1 Bauantrag: Kühn Silvia und Siegfried, Eggolsheim
Bauvorhaben: Erweiterung des vorhandenen Erkers
Bauort: Fl.Nr. 2074, Gemarkung Eggolsheim (Fliederweg 11)
 - 3.2 Bauantrag: Barthelme Grundstücksverwaltung GbR, Eggolsheim
Bauvorhaben: Neubau von 3 Fertiggaragen
Bauort: Fl.Nr. 195, Gemarkung Eggolsheim (Nähe Brückenstraße)
 - 3.3 Bauantrag: Barthelme Grundstücksverwaltung GbR, Eggolsheim
Bauvorhaben: Neubau einer Fertiggarage
Bauort: Fl.Nr. 1, Gemarkung Eggolsheim (Brückenstraße 10)
 - 3.4 Bauantrag: Fa. Anton Höllein Bauunternehmung GmbH
Bauvorhaben: Neubau von Schüttgutboxen mit Überdachungen an der Asphaltmischanlage in Pautzfeld
Bauort: Fl.Nr. 682/4, Gemarkung Neuses a.d. Regnitz (Zum alten Kieswerk 1)
 - 3.5 Antrag auf Vorbescheid: eco eco AG, Eggolsheim
Bauvorhaben: Neubau zweier Wohngebäude mit 10 Wohneinheiten bzw. eines Wohngebäudes mit 8 Wohneinheiten
Bauort: Fl.Nr. 1905 (Teilfläche), Gemarkung Eggolsheim (Bahnhofstraße)

4. Vergabe von Aufträgen
 - 4.1 Erweiterung der Straßenbeleuchtungsanlage im Bereich des Gewerbe- und Mischgebietes Schottwiesen-Ost
 - 4.2 Ingenieurleistungen für den Neubau des Linksabbiegers an der Staatsstraße 2244 im Bereich des erweiterten Abbaugeländes der Fa. Dormann
 - 4.3 Radweg Unterstürmig - Buttenheim, Verlängerung des Radweges am Ortseingang Unterstürmig
 - 4.4 Neubau der Entwässerungsleitung in der St.-Martin-Straße, Genehmigung von Mehrkosten
 - 4.5 Neuses, Sanierung Mischwasserkanal Höchstadter Straße - Änderung des Leistungsumfangs
5. Niederschlagswasserbeseitigung auf dem Gelände der Spedition Ritter an der St 2244 in den Altarm der Regnitz durch die Margareta Ritter OHG
6. Genehmigungsverfahren für die Errichtung und den Betrieb einer Ammoniak-Kälteanlage (Erweiterung der bestehenden Anlage) im Lidl-Logistikzentrum In der Büg 18, 91330 Eggolsheim (Fl.Nrn. 2375/15, 2375/47, 2375/54 und 2375/55, Gemarkung Eggolsheim)
7. Genehmigungsverfahren für die Errichtung und den Betrieb eines Lagers für pyrotechnische Gegenstände im Lidl-Logistikzentrum In der Büg 18, 91330 Eggolsheim (Fl.Nrn. 2375/15, 2375/47, 2375/54 und 2375/55, Gemarkung Eggolsheim)
8. Wünsche und Anfragen

Erster Bürgermeister Claus Schwarzmann eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Bau-, Umwelt-, Energie-, Landschafts- und Forstausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Bau-, Umwelt-, Energie-, Landschafts- und Forstausschusses fest.

ÖFFENTLICHER TEIL

Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes

Beschluss:

Zusätzlich wird folgender Punkt in die Tagesordnung aufgenommen:

- 4.5 Neuses, Sanierung Mischwasserkanal Höchstadter Straße – Änderung des Leistungsumfangs

Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

1. Ortsbesichtigungen

1.1 Bammersdorf, Sanierung des Kreuzungsbereiches Oertelbergstraße/Am Brunnfeld

Die Einmündung der Straße „Am Brunnfeld“ in die Oertelbergstraße im Bereich der Zufahrt zur Feuerwehr und dem Sportheim hatte bereits vor der jetzt laufenden Dorferneuerungsmaßnahme starke Setzungen und Schäden. Dies betrifft hauptsächlich die gepflasterten Flächen. Es bietet sich an, diesen Bereich von der bauausführenden Firma Leipold, Hessdorf auf der Grundlage des Leistungsverzeichnisses der Dorferneuerungsmaßnahme mit sanieren zu lassen. Die Kosten für diesen Zusatzauftrag belaufen sich laut einer Kostenaufstellung des Ingenieurbüros Sauer+Harrer auf 11.500,00 € brutto. Dieser Zusatzauftrag ist unabhängig von der Dorferneuerungsmaßnahme zu betrachten und liegt nicht in deren Verfahrensgebiet.

Beschluss:

Die Firma Leipold, Hessdorf wird mit den Sanierungsarbeiten im Einmündungsbereich der Straße „Am Brunnfeld“ in die Oertelbergstraße beauftragt. Grundlage der Abrechnung ist das Leistungsverzeichnis der Dorferneuerungsmaßnahme Bammersdorf. Die Abrechnung erfolgt nach Aufmaß. Die Kostenberechnung für diese Leistungen liegt bei 11.500,00 € brutto.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Firma Leipold einen Vertrag auszuarbeiten. Der 1. Bürgermeister bzw. dessen Stellvertreter ist ermächtigt, diesen Vertrag rechtsverbindlich für den Markt Eggolsheim zu unterzeichnen.

Eine Rechnungsstellung für diese Maßnahme wird erst im Jahr 2019 erfolgen. Haushaltsmittel sind deshalb für das Jahr 2019 einzustellen.

Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

1.2 Dorferneuerung Bammersdorf, Auftragserweiterung

Im südwestlichen Bereich des Baufeldes, direkt am Sportheim, befindet sich eine Restfläche zwischen dem Planung- und dem durch den Sportverein neu gestalteten Außenbereich. Diese Restfläche bestand jeweils zur Hälfte aus einer stark beschädigten Asphaltfläche und einem unansehnlichen, alten Pflasterbereich. Alle vor Ort Beteiligten waren der Meinung, auch diese Fläche im Zuge der Bauausführung neu zu gestalten. Es ist hier vorgesehen, eine Teilfläche zu pflastern, um den hinteren Zugang zum Sportheim zu gewährleisten. Die restliche Fläche soll als Schotterrasen ausgeführt werden. Damit ist eine Entsiegelung gewährleistet, ohne eine variable Nutzung zu beeinträchtigen.

Die Änderungen wurden mit Schreiben vom 03.09.2018 beim ALE Oberfranken angemeldet. Mit Schreiben vom 18.09.2018 hat das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken diesen Änderungen zugestimmt. Eine Förderung ist möglich, wenn nicht der Höchstfördersatz bereits überschritten ist. Die Kosten für diese Auftragserweiterung belaufen sich auf 14.000,00 € brutto.

Beschluss:

Der Bauausschuss stimmt der vorgestellten Auftragserweiterung zu und genehmigt die zusätzlichen Kosten in Höhe von 14.000,00 € brutto.

Mehrheitlich beschlossen Ja 8 Nein 2 Anwesend 10

1.3 Dorferneuerung Bammersdorf, Genehmigung von Mehrkosten

Die Arbeiten der Dorferneuerungsmaßnahme in Bammersdorf sind weit vorangeschritten. Momentan werden hauptsächlich Pflasterarbeiten durchgeführt, damit in der 46. KW 2018 die Asphalttragschicht eingebracht werden kann.

Im Zuge der Bauausführung sind sowohl Leistungen weggefallen als auch Mehrungen eingetreten. Zum heutigen Zeitpunkt ergibt sich folgende Kostensituation: Die Bauleistungen der Firma Leipold, Hessdorf wurden mit 363.062,34 € brutto vergeben. Zusätzliche Kosten entstehen durch den Einbau von zwei Minikonen (750 € netto), die zusätzliche Verlegung von 40 m Leerrohren (720 € netto), die Verlegung von 80 m Kunststoffrohren DN 150 (3.508 € netto) und eine Massenerhöhung beim Verlegen der Muschelkalkmauer (17.220 € netto). Die letzten beiden Positionen sind im Leistungsverzeichnis mit zu geringen Mengen angesetzt und ausgeschrieben worden. Dies bedeutet Gesamterhöhungen in Höhe von 26.415,62 € brutto. Dieser Zahl stehen Einsparungen in Höhe von 10.593,38 € brutto entgegen. Die Einsparungen entstehen dadurch, dass einige Positionen aus dem Leistungsverzeichnis nicht zur Ausführung gekommen sind. Zusammenfassend bedeutet dies eine Erhöhung der Auftragssumme um 15.822,24 € brutto.

Zum jetzigen Zeitpunkt steht fest, dass noch für zwei weitere Leistungen zusätzliche Kosten anfallen werden. Dies betrifft den Kirchweihbaumständer und die beschlossene Holzverkleidung der alten Betonstützwand. Diese Leistungen können noch nicht beziffert werden. Derzeit werden dafür Angebote eingeholt. Weitere Kostenmehrungen sind nicht zu erwarten.

Beschluss:

Der Bauausschuss akzeptiert die Mehrkosten in Höhe von 15.822,24 € brutto und bestätigt damit deren Genehmigung.

Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

1.4 Schützenhaus Götzendorf; notwendige Umbauarbeiten für die Sicherheit des Schießbetriebes

Die turnusmäßige Überprüfung der Schießanlage des Schützenvereins Eichenlaub Götzendorf e.V. ergab, dass in sicherheitstechnischer und schießtechnischer Hinsicht Mängel bestehen. Die Erlaubnis zum Weiterführen der Schießstandanlage kann nur nach Beseitigung der festgestellten Mängel erfolgen.

Folgende Umbauarbeiten sind daher erforderlich:

- Ändern der Aufschlagrichtung der Saaltür nach Außen in Fluchtrichtung
- Kennzeichnung des Notausganges
- Teppichbodenverkleidung der Schießbahnabschlusswand entfernen und durch zugelassenes Material ersetzen
- Anbringen einer rückprallsicheren Verkleidung der Heizkörper
- Holzdecke über der schießbahnseitigen Brüstung durch zugelassenes Material ersetzen bzw. abdecken
- Holzbauteile, die direkt beschossen werden können, durch zugelassenes Material ersetzen bzw. abdecken
- Entfernen des Teppichbodenbelags auf der Schießbahnbrüstung
- Vorhalten eines Verbandskastens, einer Notbeleuchtung (Taschenlampe) sowie eines Feuerlöschers

Für die genannten Mängel wurden vom Schützenverein Kosten in Höhe von ca. 4.220,00 €, zzgl. Eigenleistungen, ermittelt.

Der Schützenverein Eichenlaub Götzendorf e.V. beantragt für die erforderlichen Umbauarbeiten einen Zuschuss in Höhe von 2.000,00 €.

Beschluss:

Der Schützenverein Eichenlaub Götzendorf e.V. erhält für die erforderlichen Umbauarbeiten an der Schießstandanlage einen Zuschuss in Höhe von 2.000,00 €.

Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

1.5 Errichtung einer Natursteinmauer entlang des Gehweges an der Eggerbachstraße in Weigelshofen

Die Bauherren des Anwesens Eggerbachstraße 42, Weigelshofen haben angefragt, ob der Markt Eggolsheim den straßenbegleitenden gemeindlichen Grünstreifen entsprechend dem Anwesen Eggerbachstraße 40 mit Natursteinen befestigen würde, da Oberboden auf den Gehsteig gespült werden könnte. Beim Anwesen Eggerbachstraße 40 wurden die Natursteine aber auf eigene Kosten errichtet. Ursprünglich war vorgesehen, den Grünstreifen an die Anlieger zu veräußern. Dies konnte allerdings nicht umgesetzt werden. Seitens der Verwaltung war zunächst angedacht, dass der Markt Eggolsheim das Material zur Verfügung stellt und die Steine in Eigenregie errichtet werden. Die Materialkosten für 1 Steinreihe (30 er-40 er) wurden mit ca. 1.750 € (einschließlich Lieferung) ermittelt. Allerdings können die Natursteine gem. Mitteilung der Angrenzer nicht selbst errichtet werden, da hierfür ein Bagger benötigt wird. Für das Setzen der Steine ist daher mit weiteren Kosten zu rechnen. Außerdem ist davon auszugehen, dass das Nachbaranwesen Hausnr. 44 einen ähnlichen Antrag stellt.

Vor Beginn des privaten Bauvorhabens in diesem Bereich war der gemeindliche Böschungsabschnitt mit zahlreichen Sträuchern bewachsen und verwurzelt. Insofern war eine Befestigung nicht notwendig.

Beschluss:

Da es sich um einen ortsbildprägenden Abschnitt an der erst kürzlich sanierten Ortsdurchfahrt von Weigelshofen handelt, wird seitens der Gemeinde zunächst der vom Ausspülen auf den Gehweg bedrohte Bereich des Anwesens Eggerbachstraße 42 mit Natursteinen befestigt. Um die Kosten zu minimieren, sollen die Arbeiten vom gemeindlichen Bauhof ausgeführt werden.

Mehrheitlich beschlossen Ja 7 Nein 3 Anwesend 10

1.6 Erweiterung des Baugebietes Weigelshofen, „Im Moos“ Richtung Nordwesten (Mühlwiesenweg)

Herr Markus Birkel hat bei Bürgermeister Claus Schwarzmann angefragt, ob das Grundstück Fl.Nr. 190, Gemarkung Weigelshofen im Bereich des Mühlwiesenweges mit einem Einfamilienwohnhauses bebaut werden könnte.

Da weiter südlich das Baugebiet „Im Moos“ und westlich das Baugebiet „Mühlwiesen“ anschließt, würde sich der Bereich entlang des Weges als Ortsabrundung anbieten. Allerdings ist der Mühlwiesenweg bisher ein landwirtschaftlicher Weg und müsste langfristig als Erschließungsstraße ausgebaut werden. Die leitungsgebundene Erschließung des fraglichen Bereiches könnte durch Verlängerung der bestehenden Leitungen ermöglicht werden. Im Rahmen einer Besprechung mit den betroffenen Grundstückseigentümern wurde das Baulandmodell des Marktes Eggolsheim erläutert. Diesem Baulandmodell würden die Beteiligten zustimmen. Die Eigentümerin des schmalen Grundstücks Fl.Nr. 182 würde den fraglichen Streifen ggf. bis zu einer Baugrundstückstiefe von ca. 37 m an den Markt Eggolsheim veräußern. Die dahinterliegende verbleibende Ackerfläche soll im Familienbesitz bleiben.

Sofern der Markt Eggolsheim der Realisierung eines kleinen Baugebietes in diesem Bereich zustimmen sollte, wäre der Flächennutzungsplan zu ändern und ein Bebauungsplan aufzustellen.

Im Rahmen der Aufstellung eines Bebauungsplanes müsste ein faktisches Überschwemmungsgebiet berechnet werden. Evtl. Überschwemmungsbereiche müssten von der Bebauung freigehalten werden.

Beschluss:

Eine Bebauung in diesem Bereich von Weigelshofen ist als Ortsabrundung grundsätzlich denkbar. Dazu sind die erforderlichen Vereinbarungen zum Baulandmodell des Marktes Eggolsheim mit den Beteiligten abzuschließen. Weiterhin ist vorab ein evtl. faktisches Überschwemmungsgebiet zu ermitteln. Sobald diese Grundlagen vorliegen, wird der Marktgemeinderat über die erforderliche Änderung des Flächennutzungsplanes und die Aufstellung eines Bebauungsplanes entscheiden.

Mehrheitlich beschlossen Ja 9 Nein 1 Anwesend 10

1.7 Bauantrag: Kraus-Bartsch Anja und Bartsch Thomas, Bamberg Bauvorhaben: Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage Bauort: Fl.Nr. 220/10, Gemarkung Weigelshofen (Mühlwiesenweg 27)

Die Antragsteller reichen für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage einen Bauantrag ein.

Das Vorhaben befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Weigelshofen, Mühlwiesen“. Vom Bebauungsplan sind Befreiungen hinsichtlich der Dachneigung, des Kniestockes, der Dachfarbe, der Baugrenze der Garage sowie der Überschreitung der Grundflächenzahl erforderlich. Die Dachneigung des Wohnhauses und der Garage sind mit einer Neigung von 30° geplant. Der Bebauungsplan sieht eine Dachneigung von 44 – 51° vor. Der Kniestock ist in einer Höhe von 1,80 m geplant (Bebauungsplan: bis 0,50 m). Die Dacheindeckung wird in anthrazit gewünscht. Gemäß dem Bebauungsplan sind Dächer in den Farben rotbraun oder rot einzudecken. Die Garage liegt außerhalb der festgesetzten Baugrenze. Weiterhin wird die im Bebauungsplan festgesetzte Grundflächenzahl überschritten (0,22 statt 0,2).

Die Befreiungen werden vom Planer wie folgt begründet:

„Damit die Räumlichkeiten im Dachgeschoss mehr Stellfläche sowie Wohnfläche erhalten, ist ein Kniestock in Höhe von 1,80 m geplant. Die Dacheindeckung wird aus optischen Gründen in anthrazit gewünscht.

So dass die Ausnutzung des Grundstückes im Südbereich besser genutzt werden kann, wird die Garage außerhalb der Baugrenze geplant.

Städtebaulich keine Beeinträchtigung. Das Bauvorhaben fügt sich in die umliegende Bebauung ein, da in unmittelbarer Nachbarschaft und in Sichtbeziehung weitere Häuser mit 2 Vollgeschossen bzw. höherer Kniestock und auch mit Pultdach stehen (z.B. direkte Nachbarschaft:

Mühlwiesenweg 11 und 18, weitere Nr. 10, 9, 5; in Laufnähe: Kirchstraße 1, 2, 3, 5, 8, 9, 11, 12, 16, Schindelgasse 1, 2, Eggerbachstraße 3, 4 13, 21, 24).“

Aus Sicht der Verwaltung können die erforderlichen Befreiungen befürwortet werden, da sich das Bauvorhaben in die umliegende Bebauung einfügt.

Die Nachbarn haben dem Vorhaben durch ihre Unterschrift auf den Planunterlagen zugestimmt.

Beschluss:

1. Der Markt Eggolsheim erteilt das planungsrechtliche Einvernehmen zu dem im Betreff näher bezeichneten Bauvorhaben gem. § 36 BauGB.
2. Der Erteilung der erforderlichen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Weigelshofen, Mühlwiesen“ hinsichtlich der Dachneigung, des Kniestockes, der Dachfarbe, der Baugrenze der Garage sowie der Grundflächenzahl wird zugestimmt.

Bei Anschluss des Gebäudes an die öffentliche Kanalisation hat der Bauwerber sein Anwesen gegen Rückstau selbst zu schützen (z.B. durch Einbau einer Rückstauklappe).

Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

1.8 Errichtung eines Holzlagerplatzes im Bereich des Grundstücks Fl.Nr. 510/1, Gemarkung Eggolsheim durch Herrn Michael Pinsel, Schirnaidel

Familie Pinsel hat im Bereich des Grundstücks Flurnummer 510/1, Gemarkung Eggolsheim einen Holzlagerplatz errichtet. Dazu wurde nach Aussage von Herrn Michael Pinsel dort abgelagertes Oberbodenmaterial eingeschoben und Betonrecyclingmaterial aufgebracht. Ein entsprechendes Zertifikat zur Unbedenklichkeit des Materials liege vor.

Von der Maßnahme betroffen sind zwei unmittelbar angrenzende Grundstücke des Marktes Eggolsheim. Daher erfolgte eine Ortseinsicht mit Herrn Michael Pinsel am 28.09.2018. Herr Pinsel teilte dabei mit, dass das Vorhaben seines Erachtens verfahrensfrei sei. Seitens des Marktes Eggolsheim wurde mitgeteilt, dass benachbarte Biotopbereiche berührt sind und außerdem die benachbarten Grundstücke des Marktes Eggolsheim miteinbezogen wurden, ohne eine vorherige Zustimmung des Marktes Eggolsheim einzuholen. Dazu erwiderte Herr Pinsel, dass diese Bereiche auch als Ausweichstelle des Feldweges genutzt werden können.

Um festzustellen, welche Bereiche konkret überbaut wurden, hat der gemeindliche Bauhof die Grundstücksgrenzen grob ermittelt. Ob die Inanspruchnahme des gemeindlichen Grunds geduldet werden kann, wäre vom Bauausschuss zu entscheiden.

Beschluss:

Um über das Vorhaben konkret entscheiden zu können, sollten vorab die Genehmigungspflicht und die Genehmigungsfähigkeit durch das Landratsamt Forchheim überprüft werden.

Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau-, Umwelt-, Energie-, Landschafts- und Forstausschusses vom 18.09.2018 (ö.T.)

Beschluss:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bau-, Umwelt-, Energie-, Landschafts- und Forstausschusses wurde allen Mitgliedern des Bauausschusses über das Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt bzw. zugesandt. Bedenken gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

3. Bauanträge, Bauvoranfragen

3.1 Bauantrag: Kühn Silvia und Siegfried, Eggolsheim Bauvorhaben: Erweiterung des vorhandenen Erkers Bauort: Fl.Nr. 2074, Gemarkung Eggolsheim (Fliederweg 11)

Die Antragsteller reichen für die Erweiterung des vorhandenen Erkers an ihrem Wohnhaus einen Bauantrag ein.

Der Bebauungsplan „Eggolsheim, Neuwiesen“ ist nicht rechtskräftig. Es gelten somit die Festsetzungen der Gestaltungssatzung des Marktes Eggolsheim. Hinsichtlich der Länge des Erkers ist eine Befreiung von der Gestaltungssatzung erforderlich, da dieser länger als 1/3 der Trauf- bzw. Firstlänge ist. Da bereits an der Südseite des Wohnhauses ein Erker mit einer Länge von 6 m vorhanden und genehmigt ist, kann aus Sicht der Verwaltung der Befreiung zugestimmt werden.

Die Nachbarn haben dem Vorhaben teilweise durch ihre Unterschrift auf den Planunterlagen zugestimmt (Fl.Nr. 2057/1, Gemarkung Eggolsheim fehlt).

Beschluss:

1. Der Markt Eggolsheim erteilt das planungsrechtliche Einvernehmen zu dem im Betreff näher bezeichneten Bauvorhaben gem. § 36 BauGB.
2. Der Erteilung der erforderlichen Befreiung von den Festsetzungen der Gestaltungssatzung des Marktes Eggolsheim hinsichtlich der Länge des Erkers wird zugestimmt.

Bei Anschluss des Gebäudes an die öffentliche Kanalisation hat der Bauwerber sein Anwesen gegen Rückstau selbst zu schützen (z.B. durch Einbau einer Rückstauklappe).

Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

3.2 Bauantrag: Barthelme Grundstücksverwaltung GbR, Eggolsheim
Bauvorhaben: Neubau von 3 Fertiggaragen
Bauort: Fl.Nr. 195, Gemarkung Eggolsheim (Nähe Brückenstraße)

Die Barthelme Grundstücksverwaltung GbR reicht für den Neubau von 3 Fertiggaragen einen Bauantrag ein. Es handelt sich um Fertiggaragen mit Flachdach.

Im Flächennutzungsplan des Marktes Eggolsheim ist das Gebiet als Gemischte Baufläche dargestellt. Das Gebiet wird dem Innenbereich zugeordnet. Es gelten die Festsetzungen der Gestaltungssatzung des Marktes Eggolsheim sowie das Einfügungsgebot. Hinsichtlich der Dachform ist eine Befreiung von der Gestaltungssatzung erforderlich, da die Garagen mit Flachdach geplant sind. Der Stauraum oberhalb der Garage wird nicht benötigt.

Aus Sicht der Verwaltung kann der Befreiung zugestimmt werden, jedoch muss das Flachdach begrünt werden.

Die Nachbarn haben dem Vorhaben teilweise durch ihre Unterschrift zugestimmt.

Beschluss:

1. Der Markt Eggolsheim erteilt das planungsrechtliche Einvernehmen zu dem im Betreff näher bezeichneten Bauvorhaben gem. § 36 BauGB.
2. Der Erteilung der erforderlichen Befreiung von den Festsetzungen der Gestaltungssatzung des Marktes Eggolsheim hinsichtlich der Dachform der Garagen wird zugestimmt, sofern das Flachdach der Garagen begrünt wird.

Bei Anschluss des Gebäudes an die öffentliche Kanalisation hat der Bauwerber sein Anwesen gegen Rückstau selbst zu schützen (z.B. durch Einbau einer Rückstauklappe).

Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

3.3 Bauantrag: Barthelme Grundstücksverwaltung GbR, Eggolsheim
Bauvorhaben: Neubau einer Fertiggarage
Bauort: Fl.Nr. 1, Gemarkung Eggolsheim (Brückenstraße 10)

Die Barthelme Grundstücksverwaltung GbR reicht für den Neubau einer weiteren Fertiggarage einen Bauantrag ein. Die Garage wird an den drei beantragten Fertiggaragen angebaut.

Im Flächennutzungsplan des Marktes Eggolsheim ist das Gebiet als Gemischte Baufläche dargestellt. Das Gebiet wird dem Innenbereich zugeordnet. Es gelten die Festsetzungen der Gestaltungssatzung des Marktes Eggolsheim sowie das Einfügungsgebot. Hinsichtlich der Dachform ist eine Befreiung von der Gestaltungssatzung erforderlich, da die Garage mit Flachdach geplant ist. Der Stauraum oberhalb der Garage wird nicht benötigt.

Aus Sicht der Verwaltung kann der Befreiung zugestimmt werden, jedoch muss das Flachdach begrünt werden.

Die Nachbarn haben dem Vorhaben teilweise durch ihre Unterschrift zugestimmt.

Beschluss:

1. Der Markt Eggolsheim erteilt das planungsrechtliche Einvernehmen zu dem im Betreff näher bezeichneten Bauvorhaben gem. § 36 BauGB.
2. Der Erteilung der erforderlichen Befreiung von den Festsetzungen der Gestaltungssatzung des Marktes Eggolsheim hinsichtlich der Dachform der Garage wird zugestimmt, sofern das Flachdach der Garage begrünt wird.

Bei Anschluss des Gebäudes an die öffentliche Kanalisation hat der Bauwerber sein Anwesen gegen Rückstau selbst zu schützen (z.B. durch Einbau einer Rückstauklappe).

Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

**3.4 Bauantrag: Fa. Anton Höllein Bauunternehmung GmbH
Bauvorhaben: Neubau von Schüttgutboxen mit Überdachungen an der
Asphaltemischanlage in Pautzfeld
Bauort: Fl.Nr. 682/4, Gemarkung Neuses a.d. Regnitz (Zum alten Kieswerk
1)**

Die Fa. Höllein plant den Neubau von Schüttgutboxen mit Überdachungen an der Asphaltemischanlage in Pautzfeld. Die Schüttgutboxen sollen an der südlichen und westlichen Grundstücksgrenze errichtet werden. Insgesamt sollen 15 Schüttgutboxen und eine Abstellhalle gebaut werden. Die Boxen werden überdacht und mit einem Pultdach versehen.

Bezüglich der Grenzbebauung zum Anwesen Fl.Nr. 682 (Eigentümer: Markt Eggolsheim) wird eine Befreiung von den Abstandsflächen beantragt.

Das Grundstück befindet sich im Außenbereich und ist als landwirtschaftliche Fläche dargestellt.

Die Ableitung des Dachflächenwassers muss ordnungsgemäß in Abstimmung mit den Fachbehörden erfolgen.

Beschluss:

1. Der Markt Eggolsheim erteilt das planungsrechtliche Einvernehmen zu dem im Betreff näher bezeichneten Bauvorhaben gem. § 36 BauGB.
2. Die Ableitung des Dachflächenwassers muss in Abstimmung mit den Fachbehörden ordnungsgemäß erfolgen.

Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

3.5 Antrag auf Vorbescheid: eco eco AG, Eggolsheim
Bauvorhaben: Neubau zweier Wohngebäude mit 10 Wohneinheiten bzw.
eines Wohngebäudes mit 8 Wohneinheiten
Bauort: Fl.Nr. 1905 (Teilfläche), Gemarkung Eggolsheim (Bahnhofstraße)

Die eco eco AG hat einen Antrag auf Vorbescheid für die Bebauung einer Teilfläche des Grundstückes Fl.Nr. 1905, Gemarkung Eggolsheim, eingereicht. Für die Bebauung des Grundstückes wurden zwei Varianten vorgelegt. Die beiden Varianten sollen getrennt voneinander bewertet werden.

Das Bauvorhaben befindet sich im Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes „Schottwiesen-Ost“. Mit dem Antrag auf Vorbescheid sollen jeweils die folgenden Fragen geklärt werden:

1. Ist auf diesem Grundstück im Mischgebiet eine reine Wohnbebauung zulässig
2. Wird dem Antrag auf Befreiung vom Bebauungsplan (Überschreitung der Baugrenze) stattgegeben?
3. Wird dem Antrag auf Befreiung vom Bebauungsplan und der Gestaltungssatzung (Überschreitung der Höhe, Unterschreitung der Dachneigung) stattgegeben?
4. Wird, im Anbetracht des Wohnungsschlüssels (viele kleine Wohnungen, einkommensschwache Bevölkerungsstruktur), einer Reduktion des Stellplatzschlüssels von 1,5 Stellplätzen auf 1,0 bzw. 0,8 Stellplätze pro Wohneinheit stattgegeben?
5. Ist die Erschließung des Grundstückes gesichert?
6. Wird der Errichtung einer Zufahrt von 20 m Breite (abgesenkter Bordstein) vom Wendehammer auf die Stellplätze zugestimmt?
7. Wird der Errichtung eines Gebäudes für Kellerersatzräume (max. Nutzfläche von 60 m²) außerhalb der Baugrenzen, jedoch unter Einhaltung der Abstandsflächenregelungen nach Art. 6 BayBO, zugestimmt?

Variante Riegel-Bauweise:

- Zu 1. Die Frage zur Bebauung des Mischgebiet-Grundstückes mit einer reinen Wohnbebauung ist durch das Landratsamt Forchheim zu beantworten.
- Zu 2. Die vorgesehene Baugrenze wird um Osten überschritten. Es verbleibt zu den Nachbargrundstücken ein Abstand von ca. 6 m. Aufgrund des verbleibenden Abstandes zu den Nachbargrundstücken kann aus Sicht der Verwaltung der Befreiung zugestimmt werden.
- Zu 3. Im Bebauungsplan ist die max. Firsthöhe mit 10 m festgesetzt. In der vorgelegten Planung wird diese um 0,5 m überschritten. Gleichzeitig wird die Dachneigung auf 40° reduziert. Auch hierfür können aus Sicht der Verwaltung die erforderlichen Befreiungen erteilt werden. Es handelt sich um geringfügige Abweichungen von den Festsetzungen.
- Zu 4. Am Grundstück werden 8 Stellplätze nachgewiesen. Begründet wird dies damit, dass qualitätsvoller, kleinteiliger und günstiger Wohnraum geschaffen werden soll. Die Bewohnerstruktur wird eher im niedrigen Einkommensbereich erwartet. Daher wird von max. einem Fahrzeug pro Wohnung ausgegangen. Mit der Vorgabe von 1,5 Stellplätzen pro Wohneinheit müssten die fehlenden Stellplätze in Ost-West-Richtung auf dem Grundstück angeordnet werden, was die Gartenfläche nahezu komplett aufbrauchen würde. Zusätzlich befindet sich das Vorhaben in Bahnhofsnähe und wird daher bevorzugte Pendler, die mit dem Zug reisen, ansprechen.

Nach der gemeindlichen Stellplatzsatzung sind für die 8 Wohneinheiten 12 Stellplätze erforderlich. Aus Sicht der Verwaltung kann auf die fehlenden Stellplätze nicht verzichtet werden. Insbesondere bei Wohnungen für 3 bzw. 4 Personen ist davon auszugehen, dass pro Wohneinheit mehrere Fahrzeuge vorhanden sind.

- Zu 5. Derzeit läuft die Ausschreibung der Erschließung des Baugebietes. Mit den Erschließungsarbeiten soll im Frühjahr 2019 begonnen werden.
- Zu 6. Der Errichtung einer Zufahrt für die Stellplätze entlang des Wendehammers in einer Breite von 20 m kann grundsätzlich zugestimmt werden. Die erforderliche Befreiung von der gemeindlichen Stellplatzsatzung kann auch Sicht der Verwaltung erteilt werden.
- Zu 7. Für die Errichtung eines Gebäudes für Abfallbehälter wird die Baugrenze in Richtung Süden überschritten. Auch hierfür kann die erforderliche Befreiung erteilt werden.

Variante Winkel-Bauweise:

Die Fragen 1, 3, 4, 5 und 6 wurden bereits zur Variante Riegel-Bauweise beantwortet.

- Zu 2. Auch bei dieser Variante wird die Baugrenze im Osten überschritten. Es verbleibt ebenfalls ein Abstand von ca. 6 m zu den Nachbargrundstücken. Die erforderliche Befreiung wird seitens der Verwaltung befürwortet.
- Zu 7. Der geplante Abstellraum liegt im Süden außerhalb der Baugrenze. Auch hierfür kann die Befreiung erteilt werden.

Die Nachbarn wurden bislang nicht beteiligt.

Beschluss:

Variante Riegel-Bauweise

1. Der Markt Eggolsheim erteilt das planungsrechtliche Einvernehmen zu dem im Betreff näher bezeichneten Bauvorhaben gem. § 36 BauGB.
2. Der Erteilung der erforderlichen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Schottwiesen-Ost“ hinsichtlich der Firsthöhe und der Dachneigung wird zugestimmt. Der erforderlichen Befreiung hinsichtlich der Überschreitung der Baugrenzen wird nicht zugestimmt.

Die erforderlichen Stellplätze sind gemäß der gemeindlichen Stellplatzsatzung nachzuweisen. Für die Anlage der 8 Stellplätze mit direkter Zufahrt von der Straße wird der erforderlichen Befreiung von der gemeindlichen Stellplatzsatzung zugestimmt.

Variante Winkel-Bauweise

1. Der Markt Eggolsheim erteilt das planungsrechtliche Einvernehmen zu dem im Betreff näher bezeichneten Bauvorhaben gem. § 36 BauGB.
2. Der Erteilung der erforderlichen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Schottwiesen-Ost“ hinsichtlich der Firsthöhe und der Dachneigung wird zugestimmt. Der erforderlichen Befreiung hinsichtlich der Überschreitung der Baugrenzen wird nicht zugestimmt.

Die erforderlichen Stellplätze sind gemäß der gemeindlichen Stellplatzsatzung nachzuweisen. Für die Anlage der 8 Stellplätze mit direkter Zufahrt von der Straße wird der erforderlichen Befreiung von der gemeindlichen Stellplatzsatzung zugestimmt.

Bei Anschluss des Gebäudes an die öffentliche Kanalisation hat der Bauwerber sein Anwesen gegen Rückstau selbst zu schützen (z.B. durch Einbau einer Rückstauklappe).

Mehrheitlich beschlossen Ja 8 Nein 2 Anwesend 10

4. Vergabe von Aufträgen

4.1 Erweiterung der Straßenbeleuchtungsanlage im Bereich des Gewerbe- und Mischgebietes Schottwiesen-Ost

Das Gewerbe- und Mischgebiet „Schottwiesen-Ost“ soll baldmöglichst erschlossen werden. Die Ausschreibung der Erschließungsanlagen läuft derzeit. Die Vergabe ist in der nächsten Sitzung des Marktgemeinderates vorgesehen. Die Bayernwerk Netz GmbH, Bamberg legt mit Schreiben vom 21.09.2018 das entsprechende Kostenangebot für die Erweiterung der Straßenbeleuchtung in diesem Bereich vor. Geplant sind 11 neue Brennstellen der Firma Siteco SL mini, LED auf Stahlmast 6m.

Beschluss:

Die Bayernwerk Netz GmbH, Bamberg wird beauftragt, die o. g. Straßenbeleuchtung zu installieren. Dem Auftrag liegt das Angebot vom 21.09.2018 über voraussichtliche Kosten in Höhe von 19.259,42 € inkl. Mehrwertsteuer zugrunde. 1. Bürgermeister Claus Schwarzmann bzw. dessen Stellvertreter ist ermächtigt, den Vertrag rechtsverbindlich zu unterzeichnen. Haushaltsmittel werden im Rahmen des Erschließungsbauprojekts im Haushaltsplan 2019 zur Verfügung gestellt.

Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

4.2 Ingenieurleistungen für den Neubau des Linksabbiegers an der Staatsstraße 2244 im Bereich des erweiterten Abbaugeländes der Fa. Dormann

Der Marktgemeinderat hat in der Sitzung vom 24.07.2018 dem Abschluss der erforderlichen Vereinbarungen zwischen dem Staatlichen Bauamt und dem Markt Eggolsheim sowie zwischen der Firma Dormann und dem Markt Eggolsheim bezüglich der straßenbaulichen Erschließung des genehmigten Abbaugeländes Dormann östlich der Staatsstraße 22 44 in Neuses zugestimmt. Vertragspartner des Staatlichen Bauamtes ist der Markt Eggolsheim. Somit obliegt dem Markt Eggolsheim die Ausführung der Maßnahme unter Berücksichtigung entsprechender Kostenbeteiligung der Firma Dormann.

Die Planung erfolgte bereits vorab in Auftrag der Fa. Dormann durch das Ingenieurbüro Freisinger GmbH & Co. KG, Forchheim. Das Ingenieurbüro Freisinger hat zur Durchführung der Maßnahme ein entsprechendes Honorarangebot auf der Grundlage der Kostenschätzung in Höhe von 74.407 € (netto) abgegeben. Das Angebot beläuft sich auf 8.749,05 € (brutto). Beinhaltet sind dabei die Ausschreibung, die Bauleitung und die Abrechnung des Vorhabens einschließlich der Bestandsvermessung.

Die Kosten der Baumaßnahme werden nach Baufortschritt auf die Beteiligten verteilt und nach Gesamtfertigstellung der Maßnahme abgerechnet.

Beschluss:

Das Ingenieurbüro Freisinger GmbH & Co. KG, Forchheim wird beauftragt, die oben genannte Maßnahme auszuschreiben und zu überwachen. Grundlage bildet das Angebot vom 20.03.2018 über 8.749,05 € inklusive Mehrwertsteuer. Haushaltsmittel werden im Haushaltsplan 2019 eingestellt.

Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

4.3 Radweg Unterstürmig - Buttenheim, Verlängerung des Radweges am Ortseingang Unterstürmig

Nach der Fertigstellung des Wirtschaftsweges mit Anbindung des Radwegeverkehrs zwischen Buttenheim und Unterstürmig wurde auch die Anbindung an die Querungshilfe am südlichen Ortseingang von Unterstürmig hergestellt. Diese Anbindung erfolgte durch die Verbreiterung des Gehweges und Errichtung eines Zaunes zur Absturzsicherung. Die Arbeiten wurden von der Firma Schwarzmann, Unterstürmig ausgeführt.

Für die notwendige Beschilderung dieses Bereiches wurde während einer Verkehrsschau durch das Landratsamt Forchheim die bauliche Einbindung der Radfahrer, die aus der Ortschaft Unterstürmig in Richtung Eggolsheim fahren, bemängelt. Diese Einbindung entspricht nicht den geltenden Vorschriften. Der Markt Eggolsheim wurde vom Landratsamt Forchheim aufgefordert, diese Einbindung entsprechend baulich anzupassen. Warum diese Forderung während einer gemeinsamen Begehung Anfang 2017 nicht in dieser Klarheit formuliert wurde, ist nicht mehr nachvollziehbar.

Die Verwaltung schlägt vor, dass diese Arbeiten wieder von der Firma Schwarzmann ausgeführt werden sollen. Grundlage der Abrechnung ist das Leistungsverzeichnis vom 12.05.2017, auf welchem der Bauausschuss in seiner Sitzung am 27.06.2017 bereits den ursprünglichen Auftrag an die Firma Schwarzmann erteilt hat. Die Firma Schwarzmann hat sich auf Nachfrage dazu bereit erklärt, die Arbeiten zu diesen Konditionen durchzuführen. Die Kosten wurden von der Verwaltung ermittelt und werden ca. 25.000 € betragen.

Beschluss:

Die Firma Schwarzmann, Unterstürmig erhält den Auftrag zur Verlängerung des Radweges am Ortseingang von Unterstürmig. Grundlage ist das Leistungsverzeichnis vom 12.05.2017. Die Abrechnung erfolgt nach Aufmaß. Die geschätzten Baukosten liegen bei 25.000,00 € brutto.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Firma Schwarzmann einen Vertrag auszuarbeiten. Der 1. Bürgermeister bzw. dessen Stellvertreter ist ermächtigt, diesen Vertrag rechtsverbindlich für den Markt Eggolsheim zu unterzeichnen.

Die sehr geringe Überschreitung des Haushaltsansatzes der Gesamtmaßnahme, der für 2018 mit 450.000,00 € angesetzt ist, stellt aus Sicht der Kämmerei aufgrund der Haushaltslage im Jahr 2018 kein Problem dar.

Mehrheitlich beschlossen Ja 6 Nein 4 Anwesend 10

4.4 Neubau der Entwässerungsleitung in der St.-Martin-Straße, Genehmigung von Mehrkosten

Die Kanalbaustelle in der St.-Martin-Straße ist weit vorangeschritten. Der Hauptkanal in der St.-Martin-Straße ist komplett verlegt, lediglich die Einbindung in die Hauptstraße wird ganz zum Schluss der Baumaßnahme ausgeführt. Die nächsten Arbeiten sind die Herstellung der 15 Hausanschlussleitungen zwischen der Josef-Kolb-Straße und der Hauptstraße. Außerdem muss noch die eine Kanalhaltung in der Josef-Kolb-Straße gebaut werden.

Die Bauarbeiten erwiesen sich als durchaus anspruchsvoll und kompliziert, wie dies im Innerortsbereich des Öfteren der Fall ist. Trotz vorher durchgeführter TV-Befahrungen wurden während der Baumaßnahme alte Kanalleitungen und Anschlüsse gefunden, von denen nichts bekannt war. Des Weiteren war der Aufbau der Asphaltschichten extrem inhomogen und wich in großen Teilen von der Baugrunduntersuchung ab. All diese Punkte führten zu einer Kostenmehrung, die sich im Detail wie folgt darstellt:

Kanalsanierung Sankt-Martin-Straße - Mehrleistungen

Pos.	Bauleistungen Kurztext	Einheit	Massen	31.10.2018	
				EHP	Gesamtbetrag
1	Asphaltentsorgung				
	Gem. Baugrundgutachten aus dem Jahre 2010 waren alle 4 Aufschlüsse sensorisch unauffällig. Für die Kostenberechnung wurde deshalb von Aufbruchklasse A ausgegangen. Im Zuge der Beprobung des ausgebauten Asphalt wurde jedoch in Teilbereichen Ausbaupklasse B und C nachgewiesen:				
	Ausbaupklasse B (L = 160m/ D = 15 cm)	t	125,0	75,00 €	9.375,00 €
	Ausbaupklasse C (L = 80m/ D = 15 cm)	t	65,0	90,00 €	5.850,00 €
	Summe Asphaltentsorgung				15.225,00 €
2	Zusätzliche Deckschicht/TOK-Band				
	Vom Landkreis Forchheim konnte erst weit nach Baubeginn eine Einigung bzgl. vereinfachter Wiederherstellung getroffen werden. Im ersten Bauabschnitt wurde deshalb die Wiederherstellung 2-lagig mit TOK-Band ausgeführt. Im restlichen Bereich erfolgt die Wiederherstellung ohne Deckschicht und TOK-Band, da die Straße in den nächsten Jahren komplett saniert werden soll.				
	Asphaltdeckschicht 4 cm	m²	100,0	38,00 €	3.800,00 €
	TOK-Band	m²	150,0	0,15 €	22,50 €
	Summe zusätzliche Deckschicht				3.822,50 €
3	Zusätzliche Anbindung mögliche Erschließung Flur Nr. 2267				
	Nach Vorgabe Markt Eggolsheim wird eine mögliche Erschließung vorgesehen: 1 zusätzlicher Schacht und Anschluss bis außerhalb Straßenbereich				
	zusätzlicher Schacht	Stck	1,0	2.000,00 €	2.000,00 €
	Anschlussleitung DN 250	m	5,0	300,00 €	1.500,00 €
	Summe zusätzliche Anbindung				3.500,00 €
4	Zusätzlicher Hausanschluss Haus Nr. 17 und Flur Nr. 2262				
	Der Abwasseranschluss Haus Nr. 17 erfolgt derzeit über das Anwesen Haus Nr. 15. Gem. Satzung erhält Haus Nr. 17 einen Anschluss direkt vom öffentlichen Grund aus. Für die Flur Nr. 2262 wird ein Mischwasserhausanschluss vorgesehen.				
	zusätzlicher Hausanschluss 5 m	Stck	2,0	1.500,00 €	3.000,00 €
	Erschwermiss kreuzende Leitungen	Psch	1,0	500,00 €	500,00 €
	Summe zusätzliche Hausanschlüsse				3.500,00 €
5	Stilllegung alte Niederschlagswasserableitung				
	im südlichen Bereich der Sankt-Martin-Straße erfolgt die Straßenentwässerung über einen Alten Kanal am westlichen Fahrbahnrand. Die Ableitung selbst ist ebenso wie der genaue Verlauf und weitere Anschlüsse nicht bekannt. Das Entwässerungssystem wird mittels TV-Inspektion untersucht. Die Schächte (baufällig) werden zurückgebaut und die Leitungen verdämmt. Anstelle der Schächte werden Straßeneinläufe vorgesehen und an den Hauptkanal angeschlossen.				
	TV-Inspektion/Kanalreinigung	h	12,0	110,00 €	1.320,00 €
	Rückbau Schächte	Stck	4,0	300,00 €	1.200,00 €
	Neubau Straßeneinläufe	Stck	4,0	400,00 €	1.600,00 €
	Anschlüsse an Hauptkanal (zusätzlich)	Stck	4,0	500,00 €	2.000,00 €
	Verdämmen Altbestand	Psch	1,0	1.500,00 €	1.500,00 €
	Stilllegung alte Niederschlagswasserableitung				7.620,00 €
6	Zusätzlicher Aufwand Verlegung Gasleitung				
	Aufgrund querender Leitungen musste die Gasleitung z.Z. mit erheblicher Mehrtiefe verlegt werden. Weiter mussten aufgrund der beengten Verhältnisse Schachtbauwerke teilweise zurückgebaut und als Provisorium erhalten werden.				
	Mehraushub	m³	80,0	66,00 €	5.280,00 €
	Erschwermiss Schachtrückbau	Psch	1,0	1.500,00 €	1.500,00 €
	Summe zusätzliche Hausanschlüsse				6.780,00 €

Gesamtsumme netto 40.447,50 €

zugl. MwSt 19% + 7.685,03 €

Summe brutto 48.132,53 €

Aufgestellt:
Ingenieurbüro Sauer+Harrer GmbH, Eggolsheim

INGENIEURBÜRO
SAUER+HARRER



Die Auftragssumme an die Firma Köhler, Lisberg, betrug 466.543,42 € brutto. Aufgrund des Baufortschrittes ist nicht damit zu rechnen, dass weitere Kostenmehrungen hinzukommen.

Beschluss:

Der Bauausschuss akzeptiert die Begründungen für die notwendig gewordenen Massenmehrungen und Mehrkosten in Höhe von 48.132,53 € brutto und bestätigt damit deren Genehmigung.

Mehrheitlich beschlossen Ja 7 Nein 3 Anwesend 10

4.5 Neues, Sanierung Mischwasserkanal Höchstadter Straße - Änderung des Leistungsumfangs

Nach derzeitigen Planungs- und Beauftragungsstand war das Ausbauende (Neubau) des Mischwasserkanales in der Höchstadter Straße am Schacht N555 im Bereich Haus Nr. 13 vorgesehen.

Die Haltungen N560 und N560N01 mit einer Gesamtlänge von ca. 35 m sollten gem. Sanierungskonzept zu einem späteren Zeitpunkt in geschlossener Bauweise saniert werden.

Gem. Sanierungskonzept aus dem Jahre 2010 waren hierfür folgende Kostenansätze berücksichtigt:

Haltung N560:	8.200,00 €
Schacht N560:	910,00 €
Haltung N560N01:	1.400,00 €

Summe: 10.510,00 €

(Preissteigerungen der letzten Jahre sind nicht berücksichtigt)

Gem. laufender Beauftragung muss mit folgenden Kosten pro m gerechnet werden:

Asphalt ausbauen	30,00 €
Asphalt entsorgen (PAK)	35,00 €
Aushub	60,00 €
Aushub entsorgen	27,00 €
Verfüllung Leitungsgraben	28,00 €
Abwasserkanal DN 250	90,00 €
Abzweige	5,00 €
Anschlussleitungen	50,00 €
Prov. Wiederherstellung	40,00 €
Sonstiges	20,00 €

Summe 385,00 €

Gesamtkosten: 13.475,00 €

Somit wäre die Auswechslung des Mischwasserkanals ca. 3.000,00 € teurer als eine spätere Sanierung.

Die Notwendigkeit der Erneuerung ergibt sich jedoch auch aus einem Verlegefehler der Fa. Köhler. Die Kosten für den Markt Eggolsheim sollen auf einen Betrag von 10.000,00 € gedeckelt werden.

Beschluss:

Der Bauausschuss hat Kenntnis von der Erweiterung der Sanierungsmaßnahme des Mischwasserkanals in der Höchstadter Straße und stimmt der vorgetragenen Vorgehensweise, die hierfür anfallenden Kosten auf einen Betrag von 10.000,00 € zu begrenzen, zu.

Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

5. Niederschlagswasserbeseitigung auf dem Gelände der Spedition Ritter an der St 2244 in den Altarm der Regnitz durch die Margareta Ritter OHG

Mit Schreiben vom 24.09.2018 legt das Landratsamt Forchheim den Antrag der Spedition Ritter auf wasserrechtliche Erlaubnis zur Einleitung von Niederschlagswasser in einen Altarm der Regnitz vor und bittet um Mitteilung ob gegen das Vorhaben Einwendungen oder Bedenken bestehen. Die Unterlagen wurden bereits vom Wasserwirtschaftsamt Bamberg geprüft und abgezeichnet.

Beschluss:

Der Markt Eggolsheim erhebt keine Bedenken gegen das Vorhaben der Spedition Ritter unter der Voraussetzung, dass die Auflagen des Wasserwirtschaftsamtes Kronach eingehalten werden.

Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

6. Genehmigungsverfahren für die Errichtung und den Betrieb einer Ammoniak-Kälteanlage (Erweiterung der bestehenden Anlage) im Lidl-Logistikzentrum In der Büg 18, 91330 Eggolsheim (Fl.Nrn. 2375/15, 2375/47, 2375/54 und 2375/55, Gemarkung Eggolsheim)

Die Fa. Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG, Neckarsulm, hat beim Landratsamt Forchheim die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb einer Ammoniak-Kälteanlage beantragt.

Mit Schreiben vom 25.10.2018 hat das Landratsamt Forchheim den Markt Eggolsheim hierzu um Stellungnahme gebeten. Außerdem wird um Äußerung gebeten, ob gegen die Zulassung des vorzeitigen Beginns Einwendungen erhoben werden.

Im Zuge der Erweiterung des bestehenden Logistikzentrums soll die mit Bescheid des Landratsamtes vom 23.08.2013 baurechtlich genehmigte Ammoniak-Kälteanlage erweitert und die Kältemittelfüllmenge von 2.900 kg auf 4.000 kg Ammoniak erhöht werden.

Hierzu werden neue Verdampfer in neuen Kühlräumen aufgehängt und entsprechende Rohrleitungen vom vorhandenen Kältemaschinenraum zu den neuen Verdampfern geführt. Die Kälteanlage ist/wird entsprechend den „Sicherheitstechnischen Anforderungen an Ammoniak-Kälteanlagen“ ausgeführt.

Die installierte Kälteleistung ist ausreichend. Es werden keine zusätzlichen Verdichter und Verflüssiger zu der bestehenden Anlage installiert. Damit ändern sich die Lärmpegelwerte der Verflüssiger und der Wärmepumpenverdampfer nicht. Die lärmrelevanten Anlagen im Außenbereich sind die bereits installierten 2 Verdunstungsverflüssiger sowie 5 Wärmepumpenverdampfer auf dem Dach des Kältemaschinenraums. Es werden keine zusätzlichen technischen Aggregate im Außenbereich installiert.

Das Lagergebäude entspricht allen Anforderungen an vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz. Die Ammoniak-Kälteanlage ist brandschutztechnisch abgetrennt, womit eine Erwärmung durch äußere Einflüsse und damit verbundener unzulässiger Druckaufbau ebenfalls ausgeschlossen werden kann. Für die Kälteanlage liegt ein sicherheitstechnisches Gutachten vor. Alle daraus resultierenden Anforderungen / Empfehlungen an die Ausführung der Kälteanlage werden umgesetzt.

Mit dem Antrag auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung hat die Fa. Lidl gleichzeitig die Zulassung des vorzeitigen Beginns beantragt. Begründet wird der Antrag auf vorzeitigen Beginn damit, dass mit einer Entscheidung zu Gunsten des Antragstellers zu rechnen ist, es ein öffentliches Interesse an der Sicherung von Arbeitsplätzen, da die Kapazitätserhöhung auf Kundennachfrage beruht, besteht und der Termin zur Umsetzung der Kapazitätserhöhung voraussichtlich der 15.02.2019 ist. Weiterhin hat sich die Fa. Lidl verpflichtet, alle bis zur Entscheidung durch die Errichtung der Anlage verursachten Schäden zu ersetzen und, wenn das Vorhaben nicht genehmigt wird, den früheren Zustand wiederherzustellen.

Beschluss:

Der Markt Eggolsheim erhebt keine Einwendungen gegen die Errichtung und den Betrieb einer Ammoniak-Kälteanlage im Lidl-Logistikzentrum Eggolsheim unter der Voraussetzung, dass hieraus keine Auswirkungen auf das Naturschutzgebiet „In der Büg“ entstehen.

Gegen die beantragte Zulassung des vorzeitigen Beginns nach § 8a BImSchG werden ebenfalls keine Einwendungen erhoben.

Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

7. Genehmigungsverfahren für die Errichtung und den Betrieb eines Lagers für pyrotechnische Gegenstände im Lidl-Logistikzentrum In der Büg 18, 91330 Eggolsheim (Fl.Nrn. 2375/15, 2375/47, 2375/54 und 2375/55, Gemarkung Eggolsheim)

Die Fa. Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG, Neckarsulm, hat beim Landratsamt Forchheim die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb eines Pyrotechnik-Lagers beantragt.

Mit Schreiben vom 26.10.2018 hat das Landratsamt Forchheim den Markt Eggolsheim hierzu um Stellungnahme gebeten.

Im Lidl-Zentrallager Eggolsheim sollen saisonal (jeweils von November bis Januar) pyrotechnische Gegenstände (Silvesterfeuerwerk) der Lagergruppe 1.4 in einer Lagermenge von 45.000 kg gelagert und kommissioniert werden.

Die pyrotechnischen Gegenstände werden per Lkw angeliefert. Die Ware wird angenommen und unverzüglich in den Gefahrstoffraum 1 eingelagert. In dem Raum werden während der Einlagerung von pyrotechnischen Gegenständen keine anderen Güter gelagert. Anschließend wird die Ware kommissioniert und an die einzelnen Verkaufsstellen ausgeliefert. Pyrotechnische Gegenstände, die in den einzelnen Verkaufsstellen nicht verkauft worden sind, werden an das Zentrallager zurückgegeben und bis zur Rückgabe an den Hersteller im Pyrotechnik-Lager aufbewahrt. Die Rückgabe an den Hersteller erfolgt im Monat Januar eines jeden Jahres.

Die Lagerung der pyrotechnischen Gegenstände erfolgt im Gefahrstofflager 1. Der Lagerraum wird entsprechend den Anforderungen brandschutztechnisch ausgeführt. Der Gefahrstoffraum 1 ist mit nach außen öffnenden Toren sowie mit einer Zwangsbelüftung für den Havariefall ausgestattet. Für die Lagerung pyrotechnischer Gegenstände wurde ein sicherheitstechnisches Gutachten erstellt. Die in diesem Gutachten geforderten Maßnahmen zur technischen Ausführung des Pyrotechniklagers und Schutzabstände werden erfüllt.

Die Lagerung pyrotechnischer Gegenstände wurde in Hinblick auf die Vorgaben des Sprengstoffrechts durch die Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung gutachterlich bewertet. Die wichtigsten Sicherheitsvorkehrungen sind:

- Lagerung pyrotechnischer Gegenstände in einem separaten Lagerabschnitt, Gefahrstoffraum 1. Dieser Raum befindet sich in Brandabschnitt 3 und ist gegenüber angrenzenden Räume durch eine Brandwand bzw. F90-Wänden/Decken abgetrennt.
- Einhaltung der Sicherheits- und Schutzabstände. Die Einhaltung von Vorgaben aus dem Zusammenlagerungsverbot pyrotechnischer Gegenstände mit anderen Gefahrstoffen und Brandschutzbereiche während der Einlagerung der Pyrotechnik werden durch geeignete organisatorische Maßnahmen sichergestellt (z.B. Hinweisschilder, farbige Markierung, temporäre Absperrung).
- Zwangsbelüftung für den Havariefall
- Ausführung elektrischer Anlagen und Geräte im Schutzgrad IP 65 und teilweise Ex-geschützt
- Nach außen öffnende Toren im Gefahrstoffraum 1

Beschluss:

Der Markt Eggolsheim erhebt keine Einwendungen gegen die Errichtung und den Betrieb eines Lagers für pyrotechnische Gegenstände im Lidl-Logistikzentrum Eggolsheim unter der Voraussetzung, dass hieraus keine Auswirkungen auf das Naturschutzgebiet „In der Büg“ entstehen.

Einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0 Anwesend 10

8. Wünsche und Anfragen

Es wurden keine Anfragen vorgebracht.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Claus Schwarzmann um 18:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Bau-, Umwelt-, Energie-, Landschafts- und Forstausschusses.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Claus Schwarzmann
Erster Bürgermeister

Andrea Salomann
Schriftführung